

BEI  
UMZUG  
BITTE  
NEUE  
ANSCHRIFT  
RECHTZEITIG  
MITTEILEN!

TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 12203 Berlin  
Postvertriebsstück A 6101 E  
Gebühr bezahlt

### TREUE ZUM L IM APRIL

30 J. am:	21. 4.	Gerhard Plagens	(Tu)		
25 J. am:	1. 4.	Angelika Wanderburg	(Schw)	1. 4.	Christiane Ewald
	1. 4.	Peter Heise	(Bad)	1. 4.	Susanne Bresser
	1. 4.	Ulrich Wanderburg	(Schw)	1. 4.	Ingrid Kapps
	12. 4.	Bodo Wilkening	(Ha)	19. 4.	Gerd Krahmer
20 J. am:	8. 4.	Sebastian Schulz	(Bas)	23. 4.	Hannelore Weigelt
15 J. am:	16. 4.	Julius Löwen	(Bas)		
10 J. am:	1. 4.	Karsten Ruhland	(Bas)	7. 4.	Simone Dubiel
	8. 4.	Katharina Gruhlke	(Tu)	8. 4.	Sandra Gern
	8. 4.	Marion Gruhlke	(Gym)	8. 4.	Elke Röver-Gern
	8. 4.	Karin Mooshake	(Gym)	11. 4.	Ursula Posinski
	11. 4.	Sonja Posinski	(Tu)	11. 4.	Jens Posinski
	14. 4.	Helga Lindau	(Gym)	16. 4.	Andrea Paatz
	16. 4.	Claudia Paatz	(Schw)	21. 4.	Dagmar Schudak
	25. 4.	Ralf Malitte	(Ho)		

### Wir gratulieren zum Geburtstag im April

- Badminton (12)**  
 2. Rainer Seidel  
 5. Dieter Rowinsky  
 7. Christian Hohm  
 9. Andrea Sander  
 13. Michael Noglik  
 15. Carola Andersen
- Basketball (10)**  
 1. Julia Hopf  
 3. Anne Klingbiel  
 3. Tobias Braun  
 5. Stefanie Hardt  
 6. Zvonko Bukvic  
 11. Klaus Bienmüller  
 17. Rolf Höfig  
 19. Tanja Plotzke  
 20. Dr. Jürgen Schiffner  
 20. Astrid Zöller  
 20. Patrik Falk  
 22. Katrin Köppel  
 27. Daniel Mühlberg  
 29. Carmen Grysczok
- Gymnastik (02)**  
 1. Ulrike Pickartz  
 1. Barbara Frerichs  
 1. Gabriele Wand  
 1. Ingrid Meuel  
 1. Angelika Frisch  
 2. Susanne Unkel  
 2. Marianne Bartz  
 2. Christine Schrölkamp  
 3. Dr. Sabine Weiler  
 4. Barbara Sommerfeld
- Handball (09)**  
 6. Dagmar Kies  
 12. Jasna-Maria Malkoc  
 13. Thomas Trautmann
- 4. Barbara Neusetzer**  
 5. Brigitte Kamjunke  
 5. Dr. Cornelia Bohnert  
 6. Barbara Westermann  
 6. Marlene Starfinger-Schütz  
 7. Regina Roosch  
 8. Heidrun Deubel  
 9. Birgit Wilhalm  
 10. Monika Guß  
 10. Gisela Kühne  
 11. Gertraud Spengemann-Klock  
 13. Petra Sonne  
 13. Kristin Lepkowski  
 14. Dr. Irntraut Schlosser  
 14. Ingrid Martin  
 15. Christine Klein  
 16. Jens Posinski  
 16. Ingrid Widiarto  
 17. Karin von Morawski  
 19. Friederike Schulz  
 20. Heidrun Dernbecher  
 22. Manuela Dahle  
 22. Rolf Müller  
 23. Ingrid Ruchniewitz  
 24. Janka Hucke  
 24. Kristina Hoff  
 25. Heike Brade  
 29. Jens Brückner  
 30. Jürgen Matussek
- Hockey (13)**  
 1. Anja Volz  
 1. Daniela Meister  
 7. Astrid Borkamm  
 8. Julia Breckle  
 10. Claudia Scheins  
 11. Sabrina Kohl  
 13. Arne Thomas  
 15. Andre Lipski  
 19. Steffen Lange  
 20. Christian-G. Schymczyk  
 21. Oliver Woyda  
 28. Lars Henning
- Leichtathletik (07)**  
 6. Alexander Barduhn  
 7. Sebastian Stichel  
 22. Jens Stark  
 22. Heike Zwetler  
 22. Oliver Jirsak  
 24. Sven-Erek Schramm  
 28. Gabriele Johl  
 30. Lothar Matuschewski
- Schwimmen (06)**  
 2. Johannes Schmidt  
 3. Bärbel Iritz  
 4. Bernd Roland  
 5. Kirill Koulechov  
 6. Michael Stern  
 11. Margrit Laskus  
 13. Irntraut Nahl  
 15. Carola Kudell
- 15. Joseph Werner**  
 17. Anneliese Berns  
 21. Sabine Leverenz  
 24. Ulrich Wanderburg  
 26. Wolfgang Nahl
- Turnen (01)**  
 1. Rudolf Pahl  
 2. Katrin Einofski  
 5. Karin Knieschke  
 5. Gisela Jordan  
 6. Manfred Kreutzer  
 11. Marina Wertheim  
 11. Arne Schulze  
 11. Hanna Olbrisch  
 12. Kuno Frömming  
 14. Ursula Schräter  
 15. Wolfgang Köppen  
 16. Horst Baumgarten  
 17. Claudia Klasse  
 17. Lutz Rademacher  
 17. Andrea Jeder  
 23. Paul Schmidt  
 24. Ulrike Arzenbacher  
 25. Silvia Chaudesaigues
- Volleyball (11)**  
 5. Miriam Wiechert  
 5. Vivien Gohlke  
 6. Beate Rohn  
 10. Astrid Lumma  
 10. Angelika Heberlein  
 19. Stephanie Köppen  
 23. Jens Kanter  
 24. Antje Müller

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!

# DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Geschäftszeiten: Montag-Freitag 9.00-12.00 u. Dienstag 16.00-19.00  
 Geschäftsstelle: Roonstr. 32a, 12203 Berlin · Tel. 834 86 87 · Fax 834 85 57  
 Konten: Postbank Berlin BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108  
 Berliner Sparkasse BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 127 0010 200

76. Jahrgang  
 Mai 5/96



## WER WAR DAS?



Es war schon immer etwas Besonderes, das „Schwarze L“ zu tragen. Wobei die Vielfalt des L beachtlich ist. Mehr siehe Seite 18

(Ohne Gewähr)

## Termine im Mai 1996

- 4.5. Hockey, 2.BL, Herren gegen Mannheimer HC, 16.00, Olympiastadion  
 5.5. Hockey, 2.BL, Herren gegen SC SAFO Frankfurt, 12.00, Olympiastadion  
 11.5. Wandern, Rucksackwanderung, 10.00, Bahnhof Basdorf  
 11.5. Hockey, 2.BL, Herren gegen TSV 46 Mannheim, 16.00, Olympiastadion  
 12.5. Hockey, 2.BL, Herren gegen Hanauer THC, 12.00, Olympiastadion  
 17.5. Redaktionsschluß für MAI-Heft  
 18.5. Hockey, 2.BL, Herren gegen HC Lindenau Leipzig, 15.00, Olympiastadion  
 25.5. Wandern, Kurzwanderung, 10.00, S-Bahnhof Köpenick  
 25.5-5.6. Steglitzer Woche - auch mit vielen sportlichen Veranstaltungen, z.B.:  
 29.5. Leichtathletik, Volkslauf der LG Süd, 19.00, Stadion Lichterfelde

Alle Angaben ohne Gewähr! Mehr Termine im Heft!

## TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V. BERLIN

### VORSTAND

Jutta Günther (Sportstätten)  
 Jochen Kohl (Öffentlichkeitsarbeit)  
 Dr. Renée Menéndez (Finanzen)  
 Inge Schwanke (Verbandsarbeit)

**GESCHÄFTSSTELLE** (Frau Lund) Roonstraße 32 a 12203 Berlin ☎ 834 86 87  
 Fax 834 85 57  
**Kinderwartin** Lilo Patermann Feldstraße 16 12207 Berlin ☎ 712 73 80  
**Jugendwart** Klaus Podlowski Geibelstraße 51 12305 Berlin ☎ 742 84 42  
**Wanderwart** Horst Baumgarten Havensteinstraße 14 12249 Berlin ☎ 772 28 76

### ABTEILUNGS- UND GRUPPENLEITUNGEN

**Badminton** Knut Schlicht Herbststraße 50 13409 Berlin ☎ 492 59 37  
**Basketball** Michael Radeklau Peter-Vischer-Straße 14 12157 Berlin ☎ 855 92 66  
**Gymnastik** Irmgard Demmig Müllerstraße 32 12207 Berlin ☎ 712 73 78  
**Ansprechpartnerin** Susi Bresser ☎ 833 11 38  
**Handball** Ingo Wolff Lipaer Straße 4 12203 Berlin ☎ 834 44 22  
**Hockey** Hans-Ulrich Preuß Grillostraße 6 a 12277 Berlin ☎ 721 24 06  
 Hockey-Klubhaus Edenkobener Weg 75 12247 Berlin ☎ 771 50 94  
**Leichtathletik** Karin Paape Lermooser Weg 57 12209 Berlin ☎ 711 08 94  
**Ansprechpartnerin** Andrea Emele-Geyer ☎ 033701-59915  
**Schwimmen** Klaus Scherbel Rheinstraße 41 12161 Berlin ☎ 852 49 10  
**Tischtennis** Klaus Knieschke Dürerstraße 27 12203 Berlin  
**Trampolin** Bernd-Dieter Bernt Kerbelweg 14 b 12357 Berlin ☎ 661 63 29  
**Turnen** Thomas Speck Roonstr. 11 a 12203 Berlin ☎ 834 56 75  
**Kleinkinder** Renate Wendland Mercatorweg 5 12207 Berlin ☎ 712 81 01  
**Mädchen** Ingeburg Einofski Henleinweg 12 12209 Berlin ☎ 712 27 15  
**Knaben** Ludwig Forster Bischofsgrüner Weg 92 12247 Berlin ☎ 774 53 37  
**Volleyball** Wilhelm Willems Jägerndorfer Zeile 12 12205 Berlin ☎ 811 40 33

**DAS SCHWARZE L** wird vom TuS Lichterfelde 11 Mal jährlich in einer Auflage von ca. 2.600 herausgegeben.

**Redaktion** Jochen Kohl Martinstraße 8 12167 Berlin ☎ 791 88 34

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Über Auswahl, Kürzungen und Änderungen entscheidet die Redaktion.

Der Nachdruck mit Quellenangabe ist erwünscht. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Satz u. Druck: Globus-Druck GmbH & Co. Print KG, Oranienstr. 183, 10999 Berlin, ☎ 614 20 17



Wo laufen sie denn? Wo laufen sie denn hin?  
 Euer Trainingstermin hat sich geändert? Ihr habt eine neue  
 Übungsstätte? Wenn ja, dann sofort der Geschäftsstelle Bescheid  
 sagen. Damit es im TuSLi-Programm vermerkt werden kann.  
 Damit wir wissen, wo sie denn hinlaufen...

## Vorstand

### Vereinstag 1996 - Fortsetzung folgt!

Gut 100 TuSLi-Mitglieder haben am 26. März den Weg ins Steglitzer Rathaus gefunden, wo schon zum wiederholten Mal im Saal der Bezirksverordnetenversammlung der diesjährige Vereinstag des Turn- und Sportvereins Lichterfelde von 1887 stattfand.

Vorstandsmitglied Jochen Kohl eröffnete mit dem üblichen „akademischen Viertel Verspätung“ die Versammlung und begrüßte die Anwesenden, darunter Ehrenmitglied Dieter Wolf. (Ehrenmitglied Irmchen Demmig kam etwas später, aber sie hatte eine gute „Entschuldigung“: „Ich mußte doch erst meinen Gymnastik-Kurs leiten!“)

Der Versammlungsleiter stellte ohne Widerspruch fest, daß der Vereinstag ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlußfähig ist. Die im März-Heft vorgeschlagene Tagesordnung wurde auf Antrag des Prüfungsausschusses dahingehend geändert, daß TOP 6 und 7 (Bericht des Prüfungsausschusses zum Geschäftsjahr 1994 sowie Entlastung des Vorstandes für 1994) zusammen mit den TOP 10, 11 und 12 (Bericht und Entlastung für 1995) behandelt werden sollten. Zum traditionellen Totengedenken erhoben sich die Anwesenden dann von ihren Plätzen. Mit einer Schweigeminute gedachten sie der gestorbenen Vereinsmitglieder, wobei insbesondere an Werner Hertsprung erinnert wurde. Er war 40 Jahre Mitglied im TuSLi und starb im September vergangenen Jahres im Alter von 88 Jahren.

Es folgte die Ehrung langjähriger bzw. verdienstvoller Vereinsmitglieder. Die Namen stehen im Extra-Kasten! Vorstandsmitglied Jutta Günther konnte mehr Mitgliedern als sonst üblich Treuenadel plus Blumentopf persönlich überreichen - offenbar weil die zu ehrenden Leute direkt eingeladen worden waren. Den von Lilo Patermann gestifteten Wanderpokal für besonders gute Betreuung von Kindern erhielt in diesem Jahr Ingeburg Einofski von der Turnabteilung. Als



## Immer am Ball bleiben!

Ihr Sportfreund Jörg Koselowsky

**pusch**  
 AM HEIDELBERGER PLATZ



Mecklenburgische Straße 23 · 14197 Berlin-Wilmersdorf · Telefon 82 09 07 - 0  
 Werkstatt-Öffnungszeiten: Montag - Freitag 6.00 - 21.30 Uhr

Gewinnerin der Skat-Runde wurde die Handball-Abteilung mit Pokal und „Siegerecheck“ ausgezeichnet. Anschließend wurden der auch schriftlich vorliegende Bericht des Vorstandes sowie die Berichte des Vereinsrates und des Schlichtungsausschusses verlesen. Der Vorstandsbericht schilderte die allgemeine Situation des Vereins. Besonders wurde die Zunahme der Mitgliederzahl um 222 auf 3.258 hervorgehoben. Der Bericht endete mit dem Hinweis, daß wir im nächsten Jahr den 110. Geburtstag des TuSLi feiern wollen. Den Kassenbericht 1995 trug Dr. Renée Menéndez vor, der unterstützt von Vorstandskollegin Inge Schwanke auch die Leitung der Aussprache übernahm. Die anschließenden Fragen zum vergangenen Jahr an den Schatzmeister hielten sich Grenzen.

Sportfreund Jürgen Plinke verlas dann den Bericht des Prüfungsausschusses, der einige Kritik an der Haushaltsführung verschiedener Abteilungen enthielt. Weil die Probleme mit der Basketball-Abteilung noch bestanden, konnte der Prüfungsausschuß die Entlastung des Vorstandes für 1994 und 1995 nicht empfehlen. Auf Vorschlag von Dieter Wolf wurde beschlossen, die Abstimmung über diesen Punkt auf den sowieso im Herbst geplanten außerordentlichen Vereinstag zu verschieben. Die vom Prüfungsausschuß empfohlene Entlastung des Vereinsrates erfolgte einstimmig. Der Wanderpokal des Prüfungsausschusses für besonders gute Kassenführung ging zum dritten Mal und damit endgültig an Frau Lund (TuSLi-Geschäftsstelle).

Eine kontroverse Debatte löste die Frage nach der Vereinbarkeit von Bundesliga-Betrieb und Steuerbefreiung aus. Der Vorstand will die Angelegenheit in Kontakten mit Landessportbund und Fachverbänden klären lassen.

Bei der Beratung des von Schatzmeister Menéndez erläuterten Haushaltplans 1996 legte Jürgen Plinke einen 28.000-Mark-Sparantrag vor. Er wurde mit großer Mehrheit abgelehnt. Dr. Menéndez wies auf noch nicht übersehbare Risiken infolge der Sparpolitik der öffentlichen Hände hin. Der Haushaltsplan wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Die Beschlußfassung über die Vereinsbeiträge wurde auf Vorschlag von Peter Metter auf den außerordentlichen Vereinstag im Herbst vertagt, weil dann auch besser der Finanzbedarf für das nächste Jahr zu überblicken sei. Der vom Vereinsjugendwart am 6. März gewählte neue Vereinsjugendwart des TuS Lichterfelde, Klaus Podlowski, wurde einstimmig im Amt bestätigt. (Er wird sich denen, die ihn nicht kennen, im nächsten Heft vorstellen.)

Wegen der fortgeschrittenen Stunde berichteten Klaus Podlowski und Dieter Wolf nur kurz über die Arbeit des Strukturbeirates bzw. des Sitzungsausschusses. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden Thema des außerordentlichen Vereinstags sein. Unter Verschiedenes teilte der Vorstand mit, daß Bärbel Heidel aus persönlichen, gesundheitlichen Gründen nicht mehr dem Wahlausschuß angehört. Die anwesenden Vereinsmitglieder übermittelten Bärbel Heidel beste Genesungswünsche. Mit einem Hinweis auf den außerordentlichen Vereinstag, der spätestens im Spätherbst stattfinden soll, wurde der Vereinstag 1996 nach gut drei Stunden beendet. JK

*(Anmerkung der Redaktion: Protokoll und Berichte können nach ihrem Vorliegen in der Geschäftsstelle eingesehen werden!)*

## Laßt Euch fördern!

Vom Landessportbund Berlin – Referat Breiten- und Freizeitsport – erreichte uns folgende Notiz zur **Beantragung von Fördermitteln für einmalige Freizeitsportveranstaltungen im Jahr 1996**:

„Ab sofort können Zuwendungen für einmalige Freizeitsportveranstaltungen nur noch erteilt werden, wenn sie **vor** der Durchführung der Veranstaltung (bis 5000,- DM Fehlbetrag 4 Wochen vorher / über 5000,- DM Fehlbetrag 8 Wochen vorher) beim Landessportbund Berlin, Referat Breiten- und Freizeitsport beantragt wurden.“

In diesem Zusammenhang weisen wir gleichzeitig darauf hin, daß Bewilligungen lediglich im dem Rahmen ausgesprochen werden können, wie Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Nach Durchführung der Veranstaltung ist eine Beantragung und Zuschussung (innerhalb von 4 Monaten danach) nicht mehr möglich.“

Der Vorstand bittet die Abteilungsleitungen, diesen Förderweg gezielt zu nutzen. Die Richtlinien können in der Geschäftsstelle abgefordert werden.

## UNTERSTÜTZT UNSERE SPORTLERINNEN UND SPORTLER!



### TURNEN

#### „38. Allgemeiner Schüler- und Jugendturnwettkampf m.“

Über 100 Jungen aus 11 Vereinen starteten am 23. März zu dem traditionellen Vergleich für allgemeine Turngruppen. Es waren Wettkämpfe in 4 Altersgruppen ausgeschrieben.

In der Altersgruppe 1978 und jünger konnten wir keine Mannschaft stellen. Unsere älteren Turner müssen bei diesen Großveranstaltungen unsere jüngsten Mannschaften betreuen und bei der Organisation des Wettkampfes helfen. Remzi Sadrija, Holger Stumpf und Hellmut Winter haben dies mit viel Erfolg getan, wie die nachstehenden Ergebnisse belegen.

Bei den Jahrgängen 1981 und jünger war der PSV Olympia mit einigen ehemaligen Kaderturnern in seiner Riege großer Favorit. Am Ende war die Freude unserer Jungen deshalb besonders groß: ganz knapp konnten sie sich mit 71,35:71,05 Punkten durchsetzen. Jan Schnell war dabei der überragende Turner: er erturnte 24,90 Punkte und war damit der beste aller Turner an diesem Tage! Marco Paech (23,30 Punkte), Basti Ellendt (22,95 Punkte) und Nikolai Brandt (20,20 Punkte) überzeugten ebenso.

Unsere Mannschaft der Altersklasse 1984 und jünger war vom Pech verfolgt: Patrick Hönniger ist schon länger erkrankt, Christian Doberschütz fiel nach einer kleinen Operation aus, und schließlich verletzte sich Christopher Reyer einen Tag vor dem Wettkampf. Die Chancen auf einen Sieg waren damit dahin, andere Vereine hätten unter ähnlichen Voraussetzungen sicherlich ihre Mannschaft zurückziehen müssen. Wir vervollständigten unsere Riege mit ganz jungen Turnern: Moritz Spangenberg und Adrian Behrens turnten erstmalig in dieser Altersklasse, Sascha Gerke stieß aus einer allgemeinen Turngruppe hinzu, und Edgar Giebecke führte die Mannschaft an. Um so erfreulicher: die Jungen haben den 2. Rang nur knapp verfehlt, sicherten sich aber den 3. Rang mit beinahe 10 Punkten Vorsprung! Edgar G. war mit 20,10 Punkten der beste Turner in dieser Altersklasse!

Bei unseren Jüngsten (Jahrgänge 1987 und jünger) sind die guten Ansätze schon gut zu erkennen. Kaum eine Mannschaft turnt so sauber wie unsere, und so sah sie auch lange wie der sichere Sieger in diesem Wettkampf aus. War es die Angst vor dem sicheren Sieg? Am letzten Gerät, dem Reck, klappten auf einmal die sicher gekonnten Übungen nicht mehr. Alle machten Fehler, der PSV Olympia siegte schließlich knapp mit 37,80 Punkten vor unserer Mannschaft mit 37,40 Punkten. Christian Wiczorek, Philipp Senkel, Ivo Trieglaff und Tomy Henning haben beim nächsten Wettkampf eine neue Chance, enttäuscht haben sie nicht!

Die Wettkämpfe haben gezeigt, daß der TuS Lichterfelde in allen Altersklassen leistungsstarke Turner hat und gegebenenfalls auch auf das gut ausgebildete, große Potential seiner allgemeinen Turngruppen zurückgreifen kann.

Forster

### Kostrzewa Einbauküchen

Computerplanung + Ausführung aus einer Hand  
Bundesweite Lieferung

Siemens-Einbaugeräte

HEBAFORM  
KÜCHEN

Kodettenweg 11 · 12205 Berlin  
(Lichterfelde-West)

☎ 030/833 86 47 ☎ Fax 030/833 96 47

Objekt-  
Abwicklung



## GYMNASTIK

### Berliner Meisterschaften in der Team-Aerobic: Die TuSLi-Jugend war dabei!

Bei den 2. landesoffenen Berliner Meisterschaften in der Team-Aerobic am 23. März in der vollbesetzten Gretel-Bergmann-Sporthalle in Wilmersdorf herrschte Hochstimmung - sowohl bei den Aktiven als auch bei den Zuschauern.

Die Mädchen unter der Leitung von Anne Siering haben ihren Platz behauptet, obwohl sie erst seit ca. einem Jahr als Gruppe trainieren. Und sie haben sich für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert.

Wir wünschen viel Spaß beim Training und hoffen, weiterhin Erfreuliches von der Gruppe zu hören.

J. H.



## TRAMPOLIN

### Offene TuSLi-Vereinsmeisterschaften am 23.3.96

Unsere kleine Halle quoll über von den 52 Teilnehmern, ebenso die beiden Müll-eimerchen, und die winzigen Fensterchen dicht unter dem Hallendach ließen kaum frische Luft an die Turner und die vielen zuschauenden Eltern gelangen. Aber es wurde trotzdem ein gelungener Wettkampf. Hätte er doch nur nicht so lange gedauert! Insgesamt 6,5 Stunden Aufenthalt in der Halle (2h Einturnen, 2h Pflicht, 2h Kür und 0,5h Siegerehrung) ließen besonders die Jüngeren zum Ende hin doch recht zappelig werden, so daß Wettkampfleiter Ralf Otto vom SSC einige Male energisch Ruhe für die Springer fordern mußte.

Ich hatte die Aktiven in fünf etwa gleich große Jahrgangsgruppen eingeteilt, in denen Mädchen und Jungen gemeinsam bewertet wurden. Bei den Jüngsten waren die Gäste von SSC, VfL und TSC unter sich. Hier hatte Nadine Gröger ('88) mit 46,5 Punkten die Nase vorn.

Ihr Bruder Dominic war Bester unter den 14 Teilnehmern der Jg.-Gruppe '84. Hier kam Katja Kleitzke mit 48,0 Punkten auf den 7. Platz. Die anderen vier TuSLi-Mädchen kamen mit den puddingweichen Knien und der Aufregung nicht so gut zurecht: Nadine Leske (10. Platz / 46,0), Melanie Röck (11. / 45,5), Annika Baumgart (12. / 44,6) und Nadine Skolaude (13. / 44,0). Und aufgrund einer Steigerung in der Kür erhielt Nadine noch nicht einmal die Trostpreis-Gummibärchen für das Schlußlicht jeder Gruppe!

Auf die Gummibärchen hätte Melina Stetten (8. Platz mit 32,7) sicher gern verzichtet, aber wie auch Swantje Ziegert (6. / 40,0) und Katharina Lippert (7. / 39,1) gelang es ihr nicht, die Kür durchzuturnen. Auch in ihrer Gruppe (Jg. '86 und '85) gewann ein Junge: Marcin Czarnecki vom TSC mit 48,4 Punkten.

In der Gruppe Jg. '83 bis '81 versuchte Carolin Gröger vom SSC, die Qualifikation für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften zu schaffen. Dazu mußte sie eine Mindest-Pflicht springen, die sie aber noch nicht sicher beherrscht. So kam sie zwar ohne Übungsabbruch durch die Pflicht, aber die Haltung litt deutlich. Dadurch wurde sie in der Gruppe mit der größten Leistungsdichte nur Vierte. Von unseren beiden TuSLi-Mädchen erwischte Lena Struck mit 46,5 Punkten und dem 6. Platz den besseren Tag, vor allem durch eine gelungene Kür. Lena Rattunde sprang zwar die schönere Pflicht, kam aber durch Wackler in der Kür mit 45,3 Punkten nur auf den 7. Platz. Beide gemeinsam erledigten außerdem noch die Protokollführung und Bedienung des Computers. Durch den Einsatz meines Wertungs-Erfassungs-Programms konnte die Siegerehrung mit Ausgabe der Urkunden sofort nach Ende des Springens durchgeführt werden.

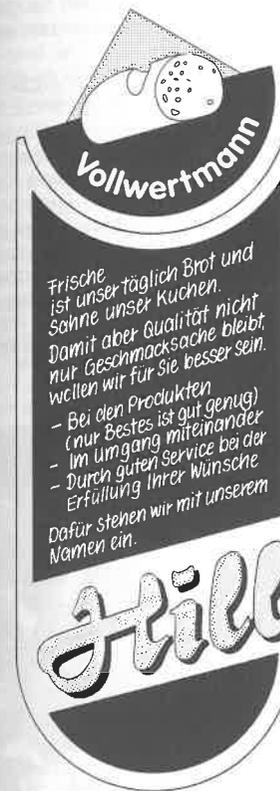
Die beiden Ersten jeder Gruppe erhielten ein T-Shirt mit der Aufschrift „Fly high!“. Als gute Gastgeber überließen wir die T-Shirts unseren Gästen, bis auf eines: Nina Blisse war nicht nur Haltungs-Kampfrichter, sondern siegte auch in der „Oldie-Gruppe“ (Jg. '80 und älter) mit 52,7

Punkten. Auch Wettkampfleiter Ralf Otto mischte mit und wurde mit 50,5 Punkten Zweiter. Nina Mrosek sprang in ihrer Kür zum ersten Mal in einem Wettkampf den Barani (Salto vorwärts mit halber Schraube) und belegte mit 48,0 Punkten den vierten Platz. Auch sie half bei der Durchführung unseres Wettkampfes als Schwierigkeits-Kampfrichter.

Ein Dankeschön geht auch an die Schreiber, die es den Kampfrichtern ermöglichten, konzentriert auf die gezeigten Übungen zu schauen und anschließend die notierten Wertungen auch noch entziffern zu können.

Bernd-Dieter Bernt

**Schnitzer.**  **Gesund ernähren - mit System.**



**Wir backen Brot aus  
ganzem, wertvollem Korn  
Bio Plus Getreide**

täglich frisch geschrotet und  
verbacken mit Sauerteig und  
Meersalz

**Weizenvollkornbrote  
Roggenvollkornbrote  
Mehrkornbrote**

*Frische  
ist unser täglich Brot und  
schöne unser Kuchen.  
Damit aber Qualität nicht  
nur Geschmacksache bleibt  
wollen wir für Sie besser sein.  
- Bei den Produkten  
(nur Bestes ist gut genug)  
- Im Umgang miteinander  
- Durch guten Service bei der  
Erfüllung Ihrer Wünsche  
Dafür stehen wir mit unserem  
Namen ein.*

**Stillmann**  
**...der Familienbäcker!**

Hindenburgdamm 93a · 12203 Berlin (45)  
Telefon ☎ 84 49 02-0

und in sechs Filialen:

Fil. 1 Moltkestraße 52	Tel. 834 75 46
Fil. 2 Klingsorstraße 64	Tel. 771 96 29
Fil. 3 Bruchwitzstraße 32	Tel. 774 60 32
Fil. 4 Rüdeshheimer Str. 13	Tel. 822 64 22
Fil. 5 Rheinstraße 18	Tel. 851 28 61
Fil. 6 Gersdorfstraße 39	Tel. 705 35 95



## HANDBALL

### Es war die Wende!

„War das die Wende?“ hatten wir uns nach dem Sensationssieg über den VfL Lichtenrade in der letzten Ausgabe gefragt.

Heute können wir die Frage erleichtert beantworten: Es war die Wende!

Die Mannschaft hat sich an sich selbst aufgerichtet. Von ihren Trainern Peter Klippel und Werner Reinke taktisch hervorragend eingestellt, von Betreuer Ralph Günther mit Seelenmassage versorgt, ging es in die Finalrunde. Der Boss selbst ließ es sich nicht nehmen, für die mentale Einstellung zu sorgen, aber den Willen selbst mußten die Spieler rüberbringen. Steffen Böhme nahm seine Jungs mit Urgewalt an die Hand und peitschte sie mit großer Kraft nach vorn. Am Kreis wurde er immer mehr zum Schrecken aller Gegner. Einmal angespielt gab es nur noch die Entscheidung Tor oder Siebenmeter. So war es dann nicht verwunderlich, daß er in den letzten fünf Spielen insgesamt 28 Mal erfolgreicher Torschütze war.

Aber auch Sören Stoye zerbiß endlich den Frustknoten und brachte wieder Brillanz in sein Spiel sowie absolute Torgefährlichkeit. 22 Tore in den letzten fünf Spielen zeugen von seiner Genesung. Leider zwang ihn eine Bänderdehnung in Rostock zur Spielpause, sonst hätte es wohl doch noch eine Überraschung an der Ostsee gegeben.

Auch Gentleman Alexander Schwabe übernahm Verantwortung und ließ endlich sein hohes technisches Vermögen mehr als nur aufblitzen. Seine „linke Klebe“ zeigte endlich Erfolgsquoten, und 18 blitzsaubere Tore in diesem Zeitraum waren ein hoffnungsvoller Fingerzeig auf die kommende Saison. Maik Günther muß nicht mehr allein die Verantwortung beim Erzielen der Tore übernehmen und kann sich zunehmend in die Situation versetzen, seine Kameraden ins Spiel zu bringen. Die Außenpositionen wurden mit Sven Bodenstern und Thomas Rath wieder blitzgefährlich. In der Deckung war bei Thorsten Hinzmann und Tobias Arens ein deutlicher mentaler Aufbruch zu spüren. Dazu kam mit Torwart Michael Jahns ein hervorragender Rückhalt. In einigen Spielen war er der absolute „Hexer“ und brachte seine Mannschaft über manche schwache Minute. Aber auch seine Deckung revanchierte sich stellenweise mit hervorragenden Leistungen. Nicht zu vergessen die „Bank“. Hier konnten die Trainer mit Tim Reinke, Sebastian Stapel, Timo Kannegießer und „Beule“ Alexander Pohl immer zu einem Joker greifen, der auch stach.



1. A-Jugend: SG BFC Preußen / ATL Berlin auch in der Saison 1996/97 in der Regionalliga Nord/Ost.

## GEWINNEN IST SCHÖN, ABER ES IST NICHT ALLES!

Doch zu den letzten Spielen im Detail.

Nach Lichtenrade kam „Angstgegner“ HSW Humboldt, zu diesem Zeitpunkt noch Tabellenfünfter, in die Carl-Diem-Sporthalle. Vor großer Zuschauerkulisse (im Anschluß spielte die Regionalliga der Männer: ATL - Eberswalde) ließen die Mannen von Preussen/ATL nichts anbrennen. Mit 23:8 wurden die Punkte sicher in die Scheune gefahren.

Beim Tabellenführer SC Cottbus gab es dann noch einmal einen Einbruch, der mit 16:26 doch recht deutlich ausfiel, zumal man zu frühzeitig resignierte. Am 16.3. ging es dann mit der Bahn nach Frankfurt zu einer der nun folgenden Entscheidungsschlachten. Der Chef brauchte ein ganzes Abteil um die Mannschaft richtig einzustimmen. Das war sie dann aber auch, als um 16.00 Uhr der Anpfiff ertönte. Wir sahen das Spiel der Sören Stoye, Alexander Schwabe und Steffen Böhme, und im Tor stand der „Hexer“ Michael Jahns. Der Rest der Mannschaft schraubte sich an diesen vier Stützen zu einer tollen Leistung hoch. Die Frankfurter hatten an diesem Tag keine Chance gegen die Preussen aus Berlin. 28:22 hieß es am Ende. 11 Tore von Sören Stoye und je 7 von Steffen Böhme und Alexander Schwabe sprechen eine deutliche Sprache. Wenn es uns gelingt, eine solche Leistung zur Beständigkeit zu bringen, ist mir auch um die nächste Saison nicht bange.

Mußpunkte und Revanche für das Unentschieden im Hinspiel gegen den Tabellenletzten VfB Hermsdorf standen am 23.3.96 auf der Tagesordnung. Es war das erwartete schwere Spiel, und bei Halbzeit war es beim 10:8 noch relativ eng. Wieder war es Sören Stoye, der in der zweiten Halbzeit den zweiten Gang einlegte und seine Mannen zu einem sicheren 21:16 führte. Der Kampf um den Abstieg war noch immer nicht beendet, wenn auch die Ausgangsposition sehr günstig war und man mittlerweile Platz 6 erreicht hatte. Wer am Ende den VfB Hermsdorf und Chemie Premnitz in die Oberligen begleitet, wird wohl mit Sicherheit erst am letzten Spieltag beantwortet werden können.

So hieß es dann vor dem letzten Auswärtsspiel in Rostock: Ruhe und Gelassenheit und möglichst wenig Tore kassieren beim Spitzenreiter und schon feststehenden Meister GW Rostock. Leider mußten wir aus den bereits genannten Gründen auf Sören Stoye verzichten, aber taktisch war man wieder hervorragend eingestellt. So sah man in der Halbzeit schimpfende Rostocker, als der Halbzeitstand von 6:6 an der Anzeigetafel aufblinkte. Fünf technische Fehler in der 2. Halbzeit nutzten die Rostocker zu fünf Tempogegenstößen und das ergab letztendlich einen 15:10 Sieg für den GW Rostock.

Ein Ergebnis, mit dem wir leben können. Aus diesem Grunde gab es auch wenig Unruhe, und wir nutzten die zwei Tage in Rostock wie im vergangenen Jahr um ein wenig zu feiern. Böse Zungen behaupteten, „Küstennebel“ wäre in der Troika (dem Quartier der Reisegruppe) aufgestiegen, aber zu Schaden war niemand gekommen. Nur am nächsten Morgen beim Spaziergang über den Fischmarkt in Warnemünde sah man doch etliche bedeutsame Gesichter, und auch der Boß schien leicht „nebelgeschädigt“.

Dank an dieser Stelle an Gerd Hanschmann, der uns den Reisebus für die zwei Tage spendierte, und an Andreas Redel von den Preussen-Männern, der sich als Busfahrer zur Verfügung stellte.

Ich denke, es hat allen Teilnehmern viel Spaß gemacht – auch den mitgereisten Eltern und Gästen. Wir werden das gern im nächsten Jahr wiederholen.

Manfred Plötz

## VERLIEREN IST DOOF, ABER ES GEHÖRT ZUM SPORT! UND MANCHMAL SIND DIE ANDEREN EINFACH BESSER!



## HOCKEY

### Alle Jahre wieder...TuSLi's 15. Hallenhockey-Jugendturnier

Am 23. und 24. März um 14.00 Uhr war es wieder mal soweit. In drei Hallen wurden die ersten (der insgesamt 67) Spiele unseres 15. Jugendturniers angepiffen. 28 Mannschaften – sowohl aus dem spitzen- als auch dem Breitensportlichen Bereich – trafen sich bei TuSLi, um die Gewinner der Siegerpokale zu ermitteln.

Schon Wochen vorher lief unsere Organisation auf Hochtouren. Schließlich trafen wir uns wöchentlich (telefonierten täglich), um alles unter Dach und Fach zu bringen. Als dann sogar die Programmhefte ausgedruckt waren, sagten gemeinerweise 2 KA-Mannschaften ab. Ersatz war – zwei Tage vor Turnierbeginn und eine Woche vor Saisonschluß – auch im Berliner Raum nicht zu finden. Also: Spielpläne ändern! Da aber alle übrigen Dinge ziemlich reibungslos liefen, warf uns das nicht aus der Bahn (oder, Kai?).

An beiden Tagen herrschte in den drei Hallen ein reges Leben. Wer nicht gerade Hockey spielte, sah den Konkurrenten zu, versuchte, die Schlacht am kalten Büffet zu gewinnen, oder kontaktete die Spieler der anderen Mannschaften.

Am Samstagabend ging's dann nach Abschluß der Vorrunde ins Albert-Schweitzer-Jugendheim zur Nudeldisco. DJ Norbert hatte alle Hände voll zu tun, um Musikwünsche zu erfüllen. Ich glaube, die Mehrzahl der Jugendlichen fand's dort ganz gut, wenn man mal von einigen kritischen Stimmen absieht wie: „Das sind ja soo alte Tussis!“ (B-Knaben über A-Mädchen) oder: „Die sind so cool, daß sie nicht mitmachen können!“ (A-Mädchen über A-Knaben vor der Disco).

Am nächsten Morgen gab es reichlich verschlafene Gesichter zu sehen. Aber als es um Halbfinal- oder Platzierungsspiele ging, waren (fast) alle hellwach. Zum Saisonabschluß gab jede Mannschaft noch mal alles, wobei sich TuSLi nicht als besonders guter Gastgeber hervortat, denn alle drei Pokale blieben in Lichterfelde...

Wie schon im letzten Jahr konnten die Organisatoren großes Lob der Gäste (auch aus Berlin!) einstecken, das ich an dieser Stelle mit einem dicken DANKESCHÖN weitergeben möchte: an alle Eltern, die obwohl parallel noch die Pokalrunden der MA und KA angesetzt waren, sehr engagiert an vielen Stellen zu einem guten Gelingen beigetragen haben, z. B. medizinische Betreuung, Fahrer, Köche, Helfer am Büffet, Auf- und Abräumer (bes. Letzteres ist ja nicht sehr beliebt), Einkäufer, Programmkopierer, Herbergsvater oder -mutter, Bandentransporteur, Geldspender...

sowie an die weibliche und männliche Jugend, die selbständig Hallenleitung und Schiri-Einsätze organisiert, aber auch Fahrdienst geleistet haben.

Toll, daß so viele ihr Wochenende für unser TuSLi-Fest geopfert haben!!!

#### Das 15. Jugendturnier in Zahlen:

300 Teilnehmer	50 Fladenbrote
150 Betreuer, Trainer, Eltern	400 Scheiben Toast
100 Personen benötigten Fahrdienst	25 Schüsseln Salat
80 Personen suchten Quartier	55 Kuchen
400 Programme (= 8000 Seiten)	20 kg Möhren
1000 Liter Getränke	300 Bananen
900 Würstchen	350 Äpfel
25 kg Spaghetti	30 Liter Kartoffelsalat (= große Eimer)
70 Liter Tomatensoße	

... Und damit wir nicht aus der Übung kommen, findet das 16. Jugendturnier bereits am Anfang der nächsten Hallensaison statt, gewissermaßen als Vorbereitung und Standortbestimmung.

Also aufgepaßt, werft Eure Unterlagen und Erfahrungen nicht vorzeitig weg: 2. und 3. November 1996 für Knaben und Mädchen B!!

G. P.

**FEUERT TUSLI AN, ABER SEID FAIR ZUM GEGNER!**

### Und dann waren da noch...

...neben dem Turniervergnügen die Berliner Pokalrunden der A-Mädchen und A-Knaben, die vom BHV leider trotz des beantragten Freitermins am selben Wochenende angesetzt wurden. Trotz dieser Doppelbelastung erreichten unsere A-Mädchen den 2. Platz, die A-Knaben erspielten sich den 4.!!!

### Wo laufen sie denn?

Die Feldsaison hat begonnen, wer's bis jetzt nicht gemerkt hat, hat endlos Training geschwänzt und wahrscheinlich schon die ersten Punktspiele verschlafen. Damit die Fans wissen, auf welchem schööönen grünen Rasen unsere erste Damen- bzw. Herrenmannschaft läuft, hier die Daten für den Mai:

#### Damen-Regionalliga:

Sonntag, 5. 5.	14.40 Uhr	gegen OHC	Stadion Lichterfelde
Samstag, 11. 5.	14.00 Uhr	gegen BSC	Olympiastadion
Sonntag, 12. 5.	10.30 Uhr	gegen Z88	„Wanne“
Samstag, 18. 5.	14.00 Uhr	gegen Lindenau	Olympiastadion
Sonntag, 2. 6.	12.00 Uhr	gegen SCB	Stadion Lichterfelde

#### Herren-Bundesliga:

siehe Terminkalender, Seite 2!

C. S.

### Frostiger Beginn

Da war niemand zu beneiden. Der Saison-Auftakt unserer Damen in der Regionalliga Ost gegen den SCC war reichlich kühl. Bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt, reichlich Regen und viel Wind im Olympiastadion hatten es Zuschauer, Schiedsrichter und Spielerinnen nicht leicht. Außerdem konnte das Spiel auch nicht erwärmen. Zwar lief es einseitig auf das SCC-Tor zu, doch verzettelten sich TuSLi's junge Damen (ohne die verletzte Anja P.!) immer wieder in der gutgestaffelten Abwehr der routinierten Gegnerinnen (mit drei Ex-Lichterfelderinnen!). Und wie es so kommt: Charlottenburg reichte ein Konter wenige Minuten vor dem Schlußpiff, um den einzigen Treffer des Tages zu erzielen. Also 0:1 verloren!

Immerhin gelang am nächsten Tag in Leipzig gegen Lindenau-Grünau ein 2:0-Erfolg. Es ist also noch nichts verloren. Und das Wetter soll ja auch besser werden.

KO

**Alfred Osche**

1894 **100 Jahre** 1994  
**in Lichterfelde**

☎ 8 33 19 00 • Fax 8 33 93 88

Eisenwaren · Werkzeuge

Haushaltwaren · Gartenmöbel + -geräte

12205, Baseler Str. 9 / S-Bhf. Lichterfelde West



## BASKETBALL

### Jugend: Und wo man im Norden hinsieht...

... sieht man TuSLi. Als ziemlich erfolgreich darf man die Untemehmungen unserer Trainer natürlich sagen werden, daß eine Qualifikation zur Norddeutschen Meisterschaft zum Pflichtprogramm gehört, sollte man heutzutage nicht mehr all zu sehr über die Anforderungen bei „Ostdeutschen Meisterschaften“ spotten und zu der dreifachen Qualifikation gratulieren. Denn im Basketball ist in Brandenburg und Sachsen-Anhalt ein Aufschwung deutlich zu spüren. Sowohl unsere A-Jugend als auch unsere B-Jugend hatten im Endspiel das Vergnügen mit dem BC 69 Halle, der sich als schon erwartet starker Konkurrent entpuppte. Die **B-Jugend** mußte bis in die zweite Halbzeit hinein ein sehr ausgeglichenes Spiel tolerieren, bis sie schließlich mit 92:70 siegte. Der Berliner Vizemeister aus TuS Neukölln mußte sich sogar bereits in der Vorrunde geschlagen geben, nachdem die Mannschaft aus Cottbus überraschend gegen sie gewonnen hatte. In der **A-Jugend** mußte sich die Mannschaft um Headcoach Salih und Co-Trainer Brown im Halbfinale ihres Dauerkonkurrenten aus Hermsdorf entledigen. Nachdem man in der Saison zweimal in knappster Form unterlegen gewesen war, folgte ein weiteres Mal eine Demonstration der Spiel- und Kampfstärke der TuSLi-Mannschaft, die bereits B.G.Z. in der Saison enttäuscht aus der Ringstraße schleichen ließ und dieses Mal einen mit 66:94 arg gebeutelten Gastgeber zurückließ. Daß man sich überhaupt mit Hermsdorf hatte auseinandersetzen müssen, lag an einer Vorrundenniederlage gegen besagten BC 69 Halle, der allerdings im Endspiel kein zweites Mal jubeln durfte. TuSLi siegte mit 99:73 und darf jetzt in eigener Halle den Gegnern aus Norddeutschland zeigen, was es heißt, „auf den Punkt“ motiviert zu sein. Auch unsere **C-Jugend** darf überregional weiterziehen, auch wenn man erneut TuS Neukölln den Vortritt lassen mußte. Der Niederlage im Endspiel war eine souveräne Vorrunde und ein bemerkenswerter 111:42-Erfolg über Magdeburg vorausgegangen. Und das alles wieder einmal ohne Nationalspieler Sebastian Specht! Bleibt zu hoffen, daß es auch noch auf der Zwischenrunde der Nordwestdeutschen Meisterschaft etwas TuSLi zu sehen gibt.

### Herren 1: Und wenn man im Frühjahr die Zeitung aufschlägt, ...

... liest man positive Dinge über unsere Bundesligamannschaft. Wie auch schon in der letzten Saison nutzt Burkhard Schröders Team den Frühling dazu, erfreuliche Schlagzeilen in den einschlägigen Zeitungen zu produzieren. „Lichterfelde, der Favoritenschreck“ fand seinen Bezug in dem wahrscheinlich nie einkalkulierten Sieg gegen Telekom Bonn in eigener Halle. 26 Spieltage lang lebten die Bonner im naiven Glauben, unschlagbar zu sein, bis Mucki Mutapcic mit seinem Korb in der Schlußsekunde diesem ein jähes Ende bereitete, und die dennoch sicher aufsteigende Mannschaft aus Bonn geknickt zurück an den Rhein zurückkehren mußte. Überragende Akteure beim 84:82-Sieg waren neben Mutapcic Alexander Frisch mit 29 Punkten und Aufbauspieler Mithat Demirel, der auch gegen Klaus Perwas jederzeit Herr der Lage war. Daß es dem Team gelingt, die Euphorie nach einem solchen Erfolgserlebnis mit in das nächste Spiel zu tragen, wissen wir auch mittlerweile. So konnte auch der Süderste Speyer erneut geschlagen werden. TuSLi setzte sich ohne Pesic mit vier Punkten in der Verlängerung durch und liegt nach 7 Spieltagen der Aufstiegsrunde in Lauerstellung auf Rang 3 hinter Landshut und Bonn.

### Regionalliga:

Unsere zweiten Herren haben bei einem Qualifikationsturnier wahrscheinlich die Chance, doch noch in die 1. Regionalliga aufzusteigen. Über dieses Relegationsturnier wird demnächst berichtet – genauso wie über die anstehenden Meisterschaften der D-Jugend oder über die nächste Saison oder oder oder...  
K. L.

**BESUCHT DIE SPIELE UNSERER MANNSCHAFTEN!**



Eine Hand wäscht die andere. Also:

Beachten Sie bitte die Anzeigen im Schwarzen (L)

und kaufen Sie bei unseren Inserenten! Danke!

## Verglasungen aller Art

Reparatur-Schnelldienst

Max Götting u.Söhne OHG

Ostpreußendamm 70 · 12207 Berlin (Lichterfelde)

Tel.: 7124094

Fax: 7124020

## Blumenhaus Rademacher

Lieferant des (L)

Fleurop-Dienst



**BLUMEN FÜR FREUD' UND LEID**  
Tischdekorationen - Seidenblumen

12107 Berlin, Reißbeckstraße 14

☎ 706 55 36

direkt am Heidefriedhof Mariendorf



**Beier bringt (L)eistung**

Wir verschönern Ihr Heim, Gewerberäume,  
Treppenhäuser und Fassaden.

Sprechen Sie mit Kurt Muschiol (Mitglied des (L)).

**Reinhard Beier Malermeister GmbH**  
Fachbetrieb seit über 25 Jahren

Katharinenstraße 19, 1000 Berlin 31

Telefon ☎ 896 90 790, Fax 896 90 799



## LEICHTATHLETIK

### 13. Winterlauf-Serie der LG Süd Berlin – Motto für 1996: „Jeder bringt einen mit“

Nun ist sie wieder einmal beendet. Karl-Heinz Flucke und Klaus Scherbel haben zwischen den Monaten November bis Februar die vielen (235) Läuferinnen und Läufer, Wanderer und Hobbyjogger in die „Spur“ geschickt. Trotz teilweise widrigster Streckenverhältnisse wie Eis, Schnee und Matsch gab es keine nennenswerten Ausfälle.

Leichtathletik  
Gemeinschaft  
Süd Berlin



„Bleibe laufend fit!“



Leichtathletik  
Volkslauf  
WÄHREND  
BREITENSORT

LG Süd Geschäftsstelle  
Stadion Lichterfelde  
Ostpreußendamm 3-17  
12207 Berlin · ☎ 7712561

Selbst der Organisator Karl-Heinz konnte 70 km absolvieren, obwohl er sich mit Schmerzen um die Seen plagen mußte. Unser lieber Arno Praetzel absolvierte 100 km und war zudem noch als Streckenposten bei eisiger Kälte einsatzbereit. Petra und Marlene Demuth und Christel Hörchert übernahmen die Start- und Zielkontrolle, und Klaus Scherbel war nicht nur für den Teetransport zuständig, sondern sprang, wenn kurzfristig ein Helfer ausfiel, mit in die Bresche.

**Die Leistungsbilanz in diesem Winter:** 420618 km wurden bei den vergangenen 13 Serien zurückgelegt. Erfolgreich waren die Schülerinnen und Schüler der Droste-Hülshoff-Schule mit 730 km und der Beucke-Schule mit 250 km. Der Familien-Wanderpokal für das Laufen ging für immer an die Familie Golde aus Werder mit 890 km, der Pokal für die eifrigsten Wanderer an die Familie Tschampel. Eifrigste Dauerleisterin war Elisabeth Herrmann aus Zehlendorf, die an zwei Veranstaltungstagen jeweils 50 km absolvierte.

Für die **14. Winterlauf-Serie** der LG Süd gab Karl-Heinz Flucke das Motto aus: „Jeder bringt einen mit“, damit die Teilnehmerzahlen nicht weiter absacken. Sie beginnt am 19. November 1996 (14.00 Uhr). Treffpunkt wie immer ist das „Cafe Rodelhütte“ in Zehlendorf an der Rodelbahn Onkel-Toms-Straße. Ausschreibungen und Auskünfte erteilt: Karl-Heinz Flucke, 12305 Berlin, Kronalstraße 68, ☎ 745 52 71

### Berlin-Cup-Zwischenergebnisse

Nach zwei Wertungsläufen der diesjährigen Berlin-Cup-Serie liegen Peter Spahn (OSC) und Berthold Rämisch (LG Süd) gemeinsam auf Platz 2 mit 15 Punkten. Für den am 13. 10. 96 stattfindenden Traditionsvolkslauf der LG Süd Berlin an der Zehlendorfer Rodelbahn (6 km: Berlin-Cup-Wertung) und 10 km kann bereits heute bei Klaus Scherbel, Rheinstraße 41, 12161 Berlin, gemeldet werden.

### Volkslauf während der Steglitzer Festwoche

Mehr Bürgernähe soll der im Rahmen der Steglitzer Festwoche durchgeführte Volkslauf mit Start am 29. 5. 1996 bringen. Start ist im Stadion Lichterfelde, Ostpreußendamm, um 19.00 Uhr. Klaus Scherbel erteilt weitere Auskünfte. K.-H. F.

### Ergänzung

Auf der Abteilungs-Jahresversammlung am 28. 2. 96 wurde **Axel Dumke** als Gerätewart gewählt.

Lieber Axel, entschuldige bitte – ich habe Dich nur versehentlich vergessen. em

### ACHTUNG – Reise nach Bad Saarow vom 6.-8. 9. 1996

Anmeldung durch Überweisung von DM 120,- auf das Konto Nr. 617007-102 bei der Postbank Berlin – BLZ 100 100 10 –, lautend auf „Karin Paape“.

Anmeldeschluß: 31. 7. 1996. Bitte den Namen des Kindes nicht vergessen!

### Schi B

Die Schülerinnen B werden ab Beginn der Freiluftsaison von Sergej Gohrbandt trainiert, da Birgit Rudolph aus beruflichen Gründen aufhört. Liebe Birgit, wir danken Dir für die jahrelange Mitarbeit in unserer Abteilung und wünschen Dir für die Zukunft alles Gute. Der Abt.-Vorstand

### Berliner Waldlaufmeisterschaften (-bestenkämpfe)

Am 24. März wurde **Susanne Wolf** Berliner Waldlauf-Meisterin in der Altersklasse W 11. Sie bewältigte die 1200 m in 3:56 min. und krönte damit ihre hervorragende Wintersaison, in der sie bei 10 Läufen antrat und 8 davon gewann. Nur zweimal mußte sie sich mit dem 3. Platz zufrieden geben. Jacqueline Röhl wurde in der Altersklasse W 10 in 4:05 min. Sechste über die gleiche Distanz. In der Mannschaftswertung belegten wir mit 12:28 min. „nur“ den 4. Platz, eine Sekunde fehlte uns zum 3. und 3 Sekunden zum 2. Platz. Schade... S. G.



### \*\*NATUR\*\*SPORT\*\*ERHOLUNG\*\*

+++++++Outdoor-Adventure+++++++

ErlebnisSport-Wochenende Mai – September 1996

Kanu- und/oder Radtouren in der Uckermark

Preis ab 99 DM pro Person/Wochenende

Mindestteilnehmerzahl 10 Personen

Weitere Informationen:

Michael Krauß (344 62 68)

Karl-Heinz Finkheiser (851 82 94)

BERLINER TURNERBUND

## Jugendarbeit im – wichtig für uns alle!



### Trainingslager Hannover

Samstag, 30.03., 9.00 Uhr morgens, Bahnhof Zoologischer Garten. Unsere Gruppe versammelt sich auf dem Bahnsteig. Als alle da waren, kam auch schon der Zug. Um 9.13 Uhr fuhren wir ab. Viele Tränen wurden vergossen, aber ein paar Minuten später war all der Kummer vergessen. Die Fahrt war sehr lustig... und LAUT! Mit zwei Taxen fuhren wir zur Jugendherberge. Wir packten unsere Sachen aus und schon begann der Streß: wir mußten eine Stunde joggen! Als wir danach TOT in den Betten lagen, las Sergej uns Gruselgeschichten vor, und wir schliefen sehr spät ein.

Als wir während der nächsten Tage frierend auf dem Sportplatz standen, machten wir zum erstenmal Kugelstoßen und Speerwerfen. Während wir mit dem 400g-Speer noch sehr leicht werfen konnten, fiel uns die 3 kg schwere Kugel fast aus den Händen. Auch Hochsprung, Ballwurf, Staffel und anderes machten wir. Alle haben sich sehr gut angestellt, Sergej war mit allen zufrieden.

Wir holten uns viel Eis. Das Essen in der Jugendherberge war sehr gut, und

die „Zivis“ waren sehr nett. Wir hatten viel Spaß. Auch das Schwimmen und das Einkaufen in der Stadt waren toll. Wir spielten Sergej zwei Streiche, aber die waren nicht schlimm, denn unseren Sergej haben wir doch alle sehr gerne.

Marisa Baltzis, Sarah Baumann, Jacqueline Röhl, Ines Usler und Susanne Wolf

Am Pfingstsonnabend, 25.5.96, geht es wieder rund in Lichterfelde.

Der Radsport-Verein Lichterfelde-Steglitz veranstaltet zum 42. Mal sein Rundstreckenrennen. Start: 14.00 Uhr, Ludwig-Beck-Platz.

TuSLi wünscht den radelnden Nachbarn viel Spaß und Erfolg.



## SCHWIMMEN

### Schülerwanderpokal 1995

Nach 1992 und 1994 gewann unsere Schülermannschaft den Wanderpokal des BTB auch für das Jahr 1995. Dieser Wettkampf wird über ein Jahr als Mehrkampf (Schwimmen, Tauchen 15 m bzw. 25 m und Sprung vom 1 m-Brett) gewertet.

Ich gratuliere unserer Mannschaft recht herzlich zu diesem Erfolg und wünsche alles Gute für den Wettkampf für 1996.



TuSLi-Schüler mit Wanderpokal. Oben, von links nach rechts: Hagen Wehrmeister, Magdalena Welke, Anna-Helena Fricke, Katja Landgraf, Jakub Bogdan. Unten, von links nach rechts: Michael Dalski, Lena Makareinis, Florian Greinke, Josi Öhlschläger.

### Berliner Mehrkampfmeisterschaft 1996

Für die diesjährigen Berliner Mehrkampfmeisterschaften qualifizierten sich: Wibke Roland, Katharina Krug, Sonja Hellwig, Nina Blisse, Lilli Göbel und Mathias Krug.

Zu diesem Wettkampf am 15. 6. wünsche ich allen Teilnehmern alles Gute.

### Wassergymnastik – Finckensteinallee

Nach den Ferien geht's wieder los!  
Montags von 20.30 Uhr bis 21.00 Uhr mit Herrn Paul.

Bärbel Hellwig

## VERSCHIEDENES

### Mehr Sportler in Berlin: Jeden Tag kommen elf dazu

Der Sport hat seine bedeutende Rolle in Berlin behauptet. Nach der aktuellen Statistik des Landessportbundes Berlin (LSB) für das Jahr 1995 treten jeden Tag durchschnittlich weiter elf neue Mitglieder dem LSB bei. Den größten Zuwachs verzeichnete im vergangenen Jahr der Berliner Turnerbund mit 2061 Neuzugängen. In der Gesamtwertung führt jedoch weiter unan-



## WANDERN

### Liebe Wanderfreunde!

Zur Rucksackwanderung im Mai treffen wir uns am 11.5.96 Sonnabend, um 10.00 Uhr am Bhf. Basdorf. Wir wandern von dort nach Bernau.

Fahrverbindung: S1, S2, S25 bis Bornholmer Str., dann umsteigen zur S8 nach Bernau. In Karow umsteigen zur RB 27 nach Basdorf.

Zur Kurzwanderung treffen wir uns am 25.5.96 um 10.00 Uhr am S-Bhf. Köpenick. Wir wandern an der Wuhle entlang.

Fahrverbindung: S1, S2, S25 bis Friedrichstr., von dort mit jedem Zug bis Hauptbahnhof. Von dort mit der S3 Richtung Friedrichshagen/Erkner bis Köpenick fahren.

Horst Baumgarten

Aus der **L** Familie

### Wer war das?

Das Foto auf der Titelseite hat Gisela Ganzel der Redaktion des „Schwarzen L“ beim letzten Vereinstag gegeben. Sie erinnert sich, daß es im Jahr 1923 vor dem früher am Ostpreußen-damm gelegenen Schiller-Gymnasium aufgenommen wurde. Es zeigt die kurz vorher gegründete Jungmädchen-Abteilung des Turn- und Sportvereins Lichterfelde von 1887, zu dem sich die drei Lichterfelder Turnvereine drei Jahre vorher zusammengeschlossen hatten. 1928 mußte das Mädchenturnen mangels qualifizierter Übungsleiter eingestellt werden. Schon zwei Jahre später wurde es wieder aufgenommen - wie man inzwischen weiß: bis heute...

Wer erkennt wen auf dem Foto, das ein schönes Zeugnis früher L-Tage ist? Die Redaktion des „Schwarzen L“ freut sich über Zuschriften. Schließlich wurde unser Verein vor wenigen Tagen 109 Jahre alt. Am 28. April 1887 nämlich wurde der „Männerturnverein Groß-Lichterfelde“ - der Stammverein von TuSLi - gegründet. Der junge Mann in der 2. Reihe links übrigens ist Übungsleiter Fred Wolf.

Noch etwas zum Jahr 1923 aus dem 100-Jahr-Jubiläumshft: „Inflation. Der Sport-Club Brandenburg lädt zu einer Weihnachtswanderung und -feier in Gatow ein. Die Kosten für Fahrt und Feier: 550 Milliarden Mark pro Kopf“... JK



## REDAKTIONSSCHLUSS



FÜR DAS JUNI-HEFT:

17. MAI

Und bitte vormerken:

Redaktionsschluß für das JULI/AUGUST-Heft ist am 14. Juni!



## REISEN UND FAHRTEN

### Mit Lilo „auf Achse“

Es sind für beide Reisen noch einige Plätze frei!

### Tagesfahrt 8.8.96

Drei-Städte-Tour Magdeburg, Quedlinburg, Wernigerode. Hin- und Rückfahrt im Luxusbus. Umfangreiches Programm. Reiseleitung ab Berlin. Preis pro Person: DM 75.-.

### Wochenende auf Rügen 3. bis 6.10.96

Hotel „Arkona“, Ostseebad Binz. Hin- und Rückfahrt im Luxusbus, 3 x Ü/HP. Stadtführung in Stralsund. Bei gutem Wetter eventuell nach Hiddensee. Rückfahrt nach Berlin ca. 14.00 Uhr. Preis pro Person: DZ DU/WC/HP DM 459.-; EZ DM 534.-.

Liebe Reisefreunde, es liegen schon viele Voranmeldungen bei mir, das Hotel erwartet eine baldige verbindliche Zusage, bitte nicht zu lange mit der Anmeldung warten!

Name: .....

Adresse: ..... Tel.: .....

Anzahlung für „Rügen“ DM 50.- auf Konto: 88458-100; Postbank Berlin; BLZ 100 100 10, L. Patermann, 12207 Berlin.

Danke!

## Sport-Klotz



Albrechtstraße 3  
12165 Berlin  
Im Steglitzer Kreisel  
Telefon 791 67 48

Alles für jede Sportart!

- Unsere Stärke ist individuelle, fachliche Beratung durch aktive Wintersportler
- Fachgerechte Montage
- IAS Bindungseinstellung
- Belag Reparaturen
- Kanten schleifen mit modernsten Maschinen

- Alles für den Tennissport
- Fachmännische Beratung durch unsere Tennis-Spezialisten
- Eigene Werkstätten Tennisbesaitungen Reparaturen Modernste Maschinen

## SPORT-KLOTZ

Ihr großer Partner im Sport

gefochten der Berliner Fußball-Verband (BFV) mit insgesamt 84 239 Mitgliedern, von denen sich 1311 neu meldeten. Insgesamt waren zum 1. Januar 1996 in 1845 Sportvereinen 520 525 Mitglieder registriert.

Nach dem Turnerbund mit 54 074 Aktiven folgt der Studentensportverband, der jedoch alle Sportarten unter seinem Dach vereint. 51 006 Studenten betrieben 1995 in diesem Verband Sport. Von den sogenannten Trendsportarten profitierten besonders der Berliner Basketball-Verband (Zuwachs von 3,35 Prozent gegenüber 1. 1. 1995), der Tischtennis-Verband (3,29 Prozent) und der Judoverband (7,8 Prozent). Den stärksten Rückgang gab es beim Regionalverband der Reit- und Fahrvereine Berlin (minus 7,89 Prozent).

Nach den fünf Großverbänden Fußball, Turnen, Studenten, Betriebssport und Tennis folgt in der LSB-Statistik mit Stand 1. Januar 1996 der Berliner-Schwimm-Verband mit 20 815 (400 Zuwachs) und der Segler-Verband mit 14 752 Mitgliedern. 460 Neu-Segler entsprechen einer Steigerung von 3,22 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Traditionssportarten wie Handball (12 966), Leichtathletik (12 155), Wandern (11 954) und Volleyball (10 302) bilden das Mittelfeld in der Rangliste des LSB.

-----



### DIE EHRUNGEN VOM VEREINSTAG 1996

**Die Goldene Treuenadel**  
*für ununterbrochene 40jährige Vereinszugehörigkeit haben erhalten:*

Regine Wiedermann (Schwimmen), Regina Barsch (Hockey), Werner Stodt (Turnen), Silvia Kurz (Gymnastik), Günter Rademacher (Turnen)

**Die Silberne Treuenadel**  
*für ununterbrochene 25jährige Vereinszugehörigkeit haben erhalten:*

Renate Maecker (Schwimmen), Berthold Berns (Schwimmen), Ingeburg Hassel (Gymnastik), Stefan Broda (Handball), Matthias Ninke (Handball), Dr. Ulrike Löchte (Volleyball), Birgit Bunschei (Turnen), Andrea Jeder (Turnen), Margot Remme (Gymnastik), Angelika Wanderburg (Schwimmen), Christiane Ewald (Gymnastik), Peter Heise (Badminton), Susanne Bresser (Gymnastik), Ulrich Wanderburg (Schwimmen), Ingrid Kapps (Badminton), Bodo Wilkening (Handball), Gerd Krahmert (Handball), Erika Rühle (Gymnastik), Dr. Helmut Karge (Schwimmen), Helga Liebenamm (Schwimmen), Klaus-Peter Fischer (Badminton), Ida Werner (Gymnastik), Brigitte Menzel (Gymnastik), Klaus Hille (Basketball), Eberhard Thebis (Turnen), Annegret Wolff (Gymnastik), Ingo Wolff (Handball), Meike Wolff (Gymnastik)

*Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank!*



## NACH REDAKTIONSSCHLUSS!

### BASKETBALL

**Aus der Traum!** Den Herren fehlten "nur" noch zwei Siege, um den Aufstieg in die 1. Bundesliga zu schaffen – wenigstens erstmal sportlich...Aber nach dem Heimspielerfolg gegen Landshut setzte es in Braunschweig eine herbe 54:79-Niederlage. Damit stand schon vor dem letzten Spiel gegen Lich fest, daß neben Bonn auch Landshut aufsteigen wird. Dennoch: es war eine interessante Saison – leider (wieder) ohne happy end. TuSLi's Damen haben wieder eine Nationalspielerin. **Yvonne Kunze** wurde von Bundestrainer Bernd Motte in den Kader für das Länderspiel gegen Portugal am 27. April in Pforzheim berufen.

### HOCKEY

**Fast ein Traumstart!** Die Herren sind in ihre sechste Zweitbundesligafeldsaison erfolgreich gestartet. Aus Wessiland brachten sie drei Punkte mit: Eintracht Frankfurt – TuSLi 1:1 und TG Frankenthal – TuSLi 0:1. Torschützen waren (in Ffm) Helmut Schröder und (bei TGF) Alexander Kurzbach, der von ARGO zu uns gekommen ist. Überhaupt ist die Mannschaft im Umbruch, denn eine Reihe "alter" Herren hat die Karriere beendet. Schön, daß Dirk Hinrichs als USA-Heimkehrer wieder zur Verfügung steht. Die Damen gewannen gegen den BSC 2:0. Die Treffer erzielten Daniela Meister und Silke Stockhaus – beide früher BSC! Wie das (Sportler-) Leben so spielt...

### HANDBALL

**Ende gut, alles gut!** Durch einen 25:21 (8:8)-Erfolg gegen Potsdam verbesserte sich die männliche A-Jugend der SG Preußen/ATL am letzten Spieltag noch auf den 5. Platz der Regionalliga Nordost. Steffen Böhme schoß sieben Tore. Die Männer von ATL Berlin beendeten die Saison auf dem 8. Tabellenplatz der RL Nordost. Zuletzt gab es gegen die Brandenburger Adler ein 22:22-Unentschieden.

KO

Wenn es nicht so militärisch klingen würde, könnte man sagen, daß die Einschlüge immer näher kommen.

Gestern (19. April) stand es in der "B.Z.", daß der "Sparhammer" auch die Berliner Schwimmbäder treffen werde. Und die Halle in der **Finckensteinallee** stehe ganz oben auf der Abschußliste.

Dankenswerterweise gibt die "B.Z." Thomas Schmidt von der "Sportgemeinschaft Steglitz" Gelegenheit, seinem Ärger über solche und andere Sparmaßnahmen Luft zu machen. Denn auch die Absicht, die Bäder nicht mehr nur für sechs Ferienwochen zu schließen, sondern gleich von Mai bis September, ist einfach nicht hinzunehmen. Schließlich handelt sich bei der Finckensteinallee um ein nach langem Ringen zustandegekommenes Projekt, bei dem die Schwimmvereine durch Eigenleistungen schon für Spareffekte sorgen.

Das kann doch nicht einfach kaputt gemacht werden!  
Heute (20. April) zitiert der "Tagesspiegel" Frau Ingrid Stahmer, Senatorin für Schule **und** Jugend **und** Sport, mit der Versicherung, daß es sich bei den bisherigen Überlegungen lediglich (?) um eine Diskussionsgrundlage handele.

Verbindliche Beschlüsse sollen am 6. Mai von der neuen Berliner Bäderholding getroffen werden.

Die Politiker sollten darauf achten, daß die Kluft zwischen ihren Worten und Taten trotz aller Sparzwänge nicht zu groß wird. Denn man kann nicht in Sonntagsreden die Bedeutung des sozialen Engagements der Sportvereine gerade auch bei der Betreuung der jungen Generation hervorheben und dann eben diesen Vereinen die Beine weghauen.

**Und genau das tut, wer den jungen Sportlern die Sportstätte wegnimmt!**

Noch ist Zeit, einen solchen Fehler zu vermeiden.  
Unsere Mitglieder sind zur Zusammenarbeit bereit.

J. K.

Lust auf Büro

**FRITZ PALM**  
**»büro-total«®**

**Starke  
Produkte-  
Fit im Service**

**Tel. 259 07-100**  
**Friedrichstraße 224**  
**10 969 Berlin**  
**Fax (030) 259 07-101**

BEI  
UMZUG  
BITTE  
NEUE  
ANSCHRIFT  
RECHTZEITIG  
MITTEILEN!

TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 12203 Berlin  
Postvertriebsstück A 6101 E  
Gebühr bezahlt

### TREUE ZUM 1. IM MAI

35 J. am:	2. 5.	Jörg-Peter Lichtschlag	(Bas)		
20 J. am:	17. 5.	Sven-Erek Schramm	(Lei)	26. 5.	Renate Jost (Lei)
	26. 5.	Peter Jost	(Vo)		
15 J. am:	6. 5.	Christine Berg	(Tu)	6. 5.	Helmut Henze (Tu)
	21. 5.	Sascha Janzen	(Bas)	27. 5.	Ursula Kroker (Gym)
	29. 5.	Urs Schulze	(Bas)		
10 J. am:	12. 5.	Andrea Wittek	(Ho)	12. 5.	Friederike Mier (Tu)
	14. 5.	Silvester Göbel	(Lei)	29. 5.	Sikandar Salam (Ho)

### Wir gratulieren zum Geburtstag im Mai

#### Badminton (12)

13. Mathias Borchert
17. Holger Müllers
18. Ingrid Schumacher
23. Carola Lohnstein
23. Peter Decker
23. Anja Schulz

#### Basketball (10)

6. Jutta Letz
6. Thomas Hugel
7. Michael Oertelt
8. Petra Nienhaus
9. Marina Zöllner
10. Mithat Demirel
15. Thomas Diesener
15. Holger Herrenkind
18. Jens Autrum
18. Won-Chul Lee
19. Felix Grohmann
20. Jens Schulz
20. Carsten Sommerfeldt
24. Sarah Rauber
25. Maike Schulz
28. Peter Lippert
29. Rainer Hofmann
29. Georgios Vrachiotis
29. Matthias Pilz

#### Gymnastik (02)

1. Gisela Marunge
3. Marianne Kelm
6. Elfriede Häniche
6. Dagmar Schudak
6. Renate Schiffmann
9. Ingrid Nack
10. Bärbel Weigelt

#### Handball (09)

1. Horst Günther
2. Sören Stoye
9. Erhard Schnepf
12. Silvia Weiß
13. Wolfgang Weiß
16. Andrea Hülse
16. Brigitte Koch

#### Handball (09)

1. Horst Günther
2. Sören Stoye
9. Erhard Schnepf
12. Silvia Weiß
13. Wolfgang Weiß
16. Andrea Hülse
16. Brigitte Koch

#### Hockey (13)

3. Werner Krach
5. Heidemarie Lehmann
7. Oliver Grzegorski
7. Julia Gerlach
8. Helmut Breckle
13. Doris Podlowski
14. Sebastian Nöh
17. Klaus Podlowski
19. Daniel Hundmaier
22. Markus Reiß
24. Dirk Oliver Koß
29. Stephan Feige
29. Kirsten Metter-Roeb
30. Roland Neubauer

#### Hockey (13)

3. Werner Krach
5. Heidemarie Lehmann
7. Oliver Grzegorski
7. Julia Gerlach
8. Helmut Breckle
13. Doris Podlowski
14. Sebastian Nöh
17. Klaus Podlowski
19. Daniel Hundmaier
22. Markus Reiß
24. Dirk Oliver Koß
29. Stephan Feige
29. Kirsten Metter-Roeb
30. Roland Neubauer

#### Leichtathletik (07)

6. Siegfried Ruhland
9. Britta Schulz
10. Norbert Skowronek
11. Jutta Lossin
19. Katrin Meyer
21. Karin Gierig
24. Barbara Bensen
27. Thomas Zarth
29. Anette Hellig

#### Schwimmen (06)

2. Beate Brimmer
2. Dipl.-Ing. Thomas Schaefers

#### Turnen (01)

3. Horst Siegler
7. Christel Hering
11. Gisela Koehler
13. Ute Roland
17. Till Burkholz
17. Roswitha Janzen
18. Manfred Seemann
18. Susanne Bresser
20. Jutta Voelkel
20. Sandra Schulz
21. Brunhild Bärfelde
23. Harry Walter
25. Hannelotte Vath
29. Dina Bergemann
30. Ulrich Freyer
31. Erika Ludewig

#### Turnen (01)

3. Heiko Schulz
3. Ursula Skade
4. Dieter Jahnke
7. Frank Wanjura
11. Peter Pzolla
12. Klaus Jannasch
16. Manuela Rademacher
18. Ingeburg Rademacher
27. Werner Straehler
31. Artur Habedank
31. Heinz Döring

#### Volleyball (11)

6. Tobias Schäfer
6. Valaska Grade
13. Gertrud Galle
14. Heide Friedmann
15. Bernd Brimmer
30. Hanns-Ekkehard Pöge

# DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Geschäftszeiten: Montag-Freitag 9.00-12.00 u. Dienstag 16.00-19.00  
Geschäftsstelle: Roonstr. 32a, 12203 Berlin · Tel. 834 86 87 · Fax 834 85 57

Konten: Postbank Berlin BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108  
Berliner Sparkasse BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 127 0010 200

76. Jahrgang

Juni 6/96



## Wenn TuSLi lacht...



Beim Jahrgangsbestenwettkampf waren unsere Turnerinnen Spitze.  
Alle Ergebnisse auf Seite 5!

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!

(Ohne Gewähr)